

## RESULTATE &amp; NEWS

## 100 000 Kondome für 11 000 Athleten

**OLYMPISCHE SPIELE:** Die Organistoren der Olympischen Spiele in Sydney gehen in Sachen Aids und Kinderverhütung auf Nummer sicher: Die Zahl der an die rund 11 000 Athletinnen und Athleten abgegebenen Kondome wurde um weitere 50 000 auf 100 000 Stück verdoppelt. Eine Sprecherin der Produktionsfirma teilte mit, dass man sich an den Zahlen früherer Spiele orientiert habe.

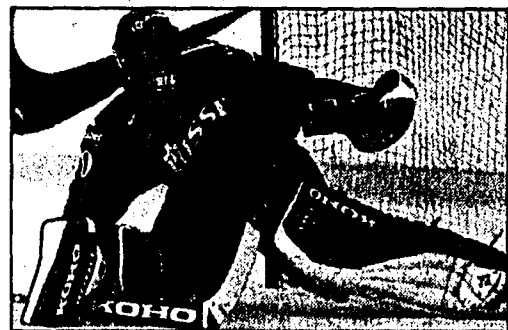
## Neuseeländer neuer ISF-Präsident

**SNOWBOARD:** Der Neuseeländer John Bache (32) ist an der Generalversammlung des Internationalen Snowboard-Verbandes (ISF) in Barcelona zum neuen Präsidenten gewählt worden. Der bisherige ISF-Vizepräsident und gelernte Kommunikations- und Marketing-Manager löst den Schweizer Bertrand Denervaud (30) ab.

## Martinow mit Legend-Weltrekord

**SCHIESSEN:** Wie schon in Mailand vor einer Woche hat auch der Weltcup in München mit einer Weltrekordleistung begonnen. Der 32-jährige weissrussische Offizier Sergei Martinow schoss im olympischen Gewehr-Liegender Schießen auf der 50-m-Distanz das Maximum von 600 Punkten. Olivier Cottagnoud (Vétroz) erzielte ausgezeichnete 596 Punkte, verpasste aber den Final.

## Aebischer jetzt Nummer 2 bei Colorado



**EISHOCKEY:** Die Chancen auf ein baldiges NHL-Debüt des Schweizer Torhüters David Aebischer (Bild) haben sich beträchtlich verbessert, nachdem Goalie Marc Denis von Colorado Avalanche zum NHL-Expansionsteam Columbus transferiert worden ist. Damit wird der 19-fache Internationale Aebischer die nächste Saison aller Voraussicht nach beim Stanleycup-Halbfinalisten Colorado als Ersatz von Superstar Patrick Roy (35) beginnen.

## Fussball-News

- Die AC Milan hat für umgerechnet 16 Mio Franken den brasilianischen Internationalen Roque Junior von Palmeiras Sao Paulo verpflichtet.
- Wie erst jetzt in einer Meldung des Sport-Informations-Dienstes (sid) Düsseldorf bekannt wurde, ist Ciriaco Sforza vor 14 Tagen in der Schweiz am Meniskus operiert worden. Der 30-jährige Mittelfeldspieler, der Ende Saison von Kaiserslautern zu Bayern München zog, hatte sich Mitte März einen Einriss des Innenmeniskus im linken Knie zugezogen.
- Für Finalrundenteilnehmer Yverdon ist am Tag nach Saisonabschluss die letzte Hoffnung auf eine Europacup-Teilnahme geplatzt. Bei der gestrigen Auslosung zweier zusätzlicher Startplätze für die UEFA-Cup-Qualifikation im Rahmen der UEFA-Fairplay-Trophy wurden der belgische Erstligist Lierse SK und Rayo Vallecano aus der spanischen Primera Division gezogen.

## Fussball-EM00: Testspiel

Ermelo (Ho). Ermelo (3. holländische Division) - Portugal 0:1 (0:0). Torschützer: Figo und Gomes (je 3), Paulo Bento, Rui Costa, Pauleta, Joao Pinto, Dimas.

## Leichtathletik: Meeting in Malland

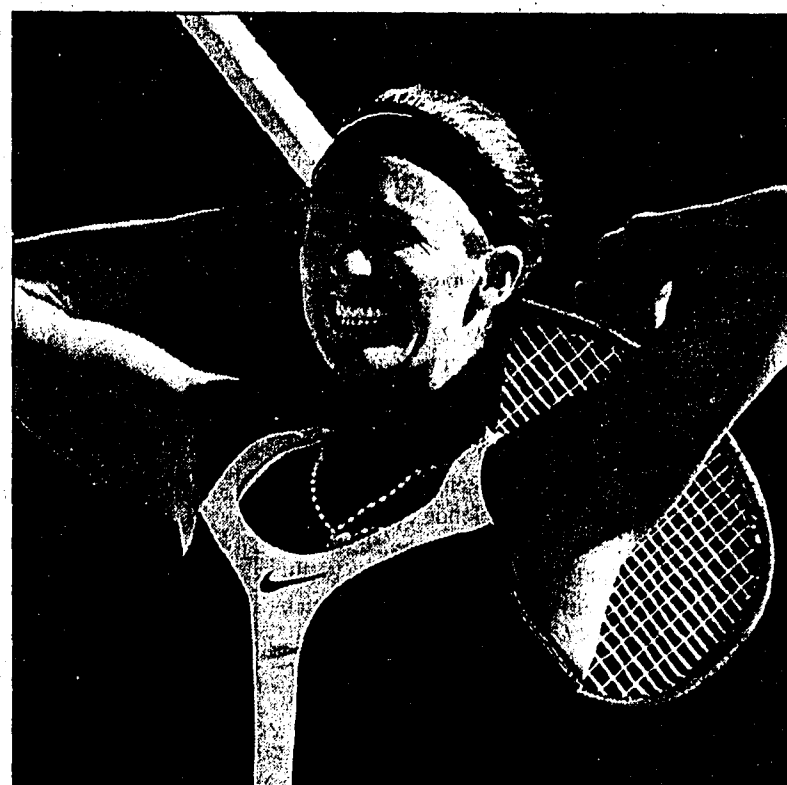
**Männer, 100 m (GW 1,5 m/s):** 1. Dennis Mitchell (USA) 10,33. 2. Bryan Howard (USA) 10,40. **400 m:** 1. Tyree Washington (USA) 44,84. **800 m:** 1. Wilfried Bungei (Ken) 1:44,50. 2. David Kiptoo (Ken) 1:44,60. **5000 m:** 1. Haile Gebrselassie (Äth) 13:01,60 (JWB). 2. Abraham Chebib (Ken) 13:01,90. 3. Sammy Kipketer (Ken) 13:02,50. **400 m Hürden:** 1. Chris Rawlingson (Gb) 48,22. 2. Fabrizio Mori (It) 48,41. **Dreis:** 1. Fabrizio Donato (It) 17,60. 2. Paolo Camossi (It) 17,45. 3. Charles Friedek (De) 17,29. **Frauen, 200 m:** 1. Debbie Ferguson (Bah) 22,62. 2. Nanecy Perry (USA) 22,64. 3. Inger Miller (USA) 22,68. **800 m:** 1. Hasna Benhassi (Mar) 1:59,42. **3000 m:** 1. Gete Wami (Äth) 8:37,58 (JWB). 2. Yemenashu Taye (Äth) 8:38,38. 3. Zhor El Kamche (Mar) 8:41,96. **Hoch:** 1. Monica Dinascu (Rum) 1,97. **Stabs:** 1. Svetlana Feofanowa (Russ) 4,40. 2. Jelena Beljakowa (Russ) 4,30. **Weit:** 1. Fiona May (It) 7,07. 2. Heike Drechsler (De) 6,66.

## Hingis muss weiter warten

French Open: Die Ostschweizerin scheiterte an Pierce - Martinez zweite Finalistin



Die French-Open-Siegerin wird zwischen der Spanierin Conchita Martinez (links) und Lokalmatadorin Mary Pierce ermittelt.



**Die Weltranglisten-Erste Martina Hingis muss den Traum vom Gewinn von Roland Garros zumindest um ein weiteres Jahr verschieben. Im Halbfinal des einzigen grossen Turniers, das in ihrem Palmarès noch fehlt, unterlag die fünffache Siegerin von Grand-Slam-Events Mary Pierce (Nummer 6) 4:6, 7:5, 2:6.**

Die Französin trifft in ihrem zweiten Endspiel nach 1994 auf Conchita Martinez (Nummer 5). Die Spanierin hatte im ersten Halbfinal ihre Landsfrau Arantxa Sanchez (Nummer 8) 6:1, 6:2 deklassiert.

Das entscheidende Break gelang Pierce zum 4:2 im Entscheidungssatz. Anschliessend kämpften beide Spielerinnen gegen Krämpfe und Pierce verwertete den zweiten Siegpunkt bei Aufschlag der Ostschweizerin, die während der 2:10 Stunden

viel mehr Laufarbeit verrichten musste und zuletzt ausgepumpt war. Besonders seitlich bewegte sich Hingis, die nach der Niederlage nicht speziell enttäuscht war, während der ganzen Partie, wie schon während des gesamten Turniers, schlecht.

## Der Sieg von Pierce war verdient

Der Sieg der französischen Hoffnung auf den ersten Titel seit 33 Jahren (Françoise Durr) war verdient. Die vom Publikum deutlich, aber stets im Rahmen der Fairness unterstützte Pierce hatte die Partie fast permanent diktiert. Schon im zweiten Satz hatte sie bei 5:4 einen Matchball, setzte ihn aber ins Out und beging dann hintereinander weitere sieben Fehler, was Hingis den Ausgleich ermöglichte. «Durch das Aufholen habe ich viel Energie verbraucht. Mary hat sehr gut gespielt und verdient gewonnen», an-

erkannte Hingis fair und gab zu, dass «mich Mary im dritten Satz overpowered hat».

## Sanchez neben den Schuhen

An alte «Ball-über-die-Hut-schnur»-Zeiten fühlte man sich im zweiten Halbfinal zurückversetzt, der 79 Minuten dauerte, obwohl nur 15 Games gespielt wurden. Beide Spielerinnen versuchten, eine Sicherheitsmarge von mehreren Metern einzubauen. Dies gelang allerdings nur Martinez, die vorher im Bois de Boulogne drei Halbfinal-Qualifikationen als Bestleistungen aufzuweisen hatte. Sie konnte nach sieben Niederlagen hintereinander und erstmals nach über fünf Jahren wieder keine Probleme mit ihrer Fedcup-Kollegin. Sie, die vorher nur drei von 16 Direktbegegnungen für sich entscheiden konnte, diktierte die Ballwechsel jederzeit mit ihrem Paradeschlag, der gepeitschten Vorhand. Sanchez erreichte mit 30 un-

erzwungenen Fehlern allerdings nie ihr gewohntes Rendement.

Für die ehemalige Schülerin von Eric van Harten, die lange im aargauischen Leuggern trainierte, ist dies der dritte grosse Finaleinzug. 1994 feierte sie in Wimbledon ihren einzigen Major-Triumph, vor zwei Jahren scheiterte sie im Melbourne-Final an Martina Hingis.

## Resultate

**Frauen, Einzel, Halbfinals:** Mary Pierce (Fr/6) s. Martina Hingis (Sz/1) 6:4, 5:7, 6:2. Conchita Martinez (Sp/5) s. Arantxa Sanchez (Sp/8) 6:1, 6:2. **Final (Samstag 15 Uhr):** Pierce - Martinez.

**Doppel, Männer, Halbfinals:** Todd Woodbridge/Mark Woodforde (Au/2) s. Jaime Oncins/Daniel Orsanic (Br/Arg) 6:4, 7:6 (9:7). Paul Haarhuis/Sandon Stolle (Ho/Au/3) s. Tomas Carbonell/Martin Garcia (Sp/Arg) 6:4, 6:4.

**Frauen, Letzter Viertelfinal:** Alexandra Fusai/Nathalie Tauziat (Fr/6) s. Anke Huber/Barbara Schett (De/O/15) 6:4, 6:3.

Weitere Infos: [www.frenchopen.org](http://www.frenchopen.org)

## Countdown läuft

Olympische Fackel in Australien eingetroffen

29 Tage nach dem Start in Olympia (Grie) und 100 Tage vor Beginn der Olympischen Spiele in Sydney ist die olympische Fackel in Australien eingetroffen. Vor der traumhaften Kulisse des berühmten Felsens Ayers Rock wurde zu einem 100 Tage dauernden Fackellauf gestartet.

Die Stammesältesten der beim Ayers Rock ansässigen Ureinwohner überreichten die Fackel an Nova Peris-Kneebone, die erste von 11 000 Läuferinnen und Läufern auf dem weiten Weg nach Sydney zur Eröffnungsfest am 15. September. Bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt warteten die Angehörigen des Anangu-Stammes seit kurz nach Sonnenaufgang auf die Flamme, die per Flugzeug aus Neuseeland, der letzten Station einer Reise durch die pazifische Inselwelt, eingetroffen war. Im Namen der Uluru begrüsst Reggie Kunmanara die Zuschauer und die Flamme in seiner eigenen Sprache.

## 400 Journalisten aus aller Welt

Australiens Generalgouverneur Sir William Deane, der Stellvertreter des Staatsoberhauptes Königin Elizabeth II. und Olympia-Minister Michael Knight hatten das Feuer vom Flughafen nach Ayers Rock begleitet. Vor rund 400 Journalisten aus aller Welt zündete Sir William dann die vom Stammesältesten Kunmanara Uluru gehaltene erste Fackel an. Dieser gab sie an die sieben neben ihm stehenden weiblichen und männlichen Stammesmit-

glieder weiter. Wegen starken Windes war das Feuer zweimal ausgegangen.

## Peris-Kneebone erste Fackelläuferin

Die erste Fackelläuferin, die 29-jährige Peris-Kneebone, hatte 1996 in Atlanta als erste Ureinwohnerin Australiens überhaupt eine Goldmedaille bei Olympischen Spielen gewonnen. Sie siegte im Landhockey und wird in Sydney voraussichtlich als Sprinterin wieder im Zeichen der Olympia-Ringe an den Start gehen. Peris-Kneebone war bei der Zeremonie in strahlendem Weiss gekleidet und hatte ihren Lauf trotz der Kälte aus Respekt für ihre Herkunft barfuss absolviert. Nachher meinte sie: «Das war etwas ganz Besonderes. Wir konnten der ganzen Welt unsere Kultur zeigen.»

## Zahlreiche Ureinwohnerkinder

Eine der nächsten Läuferinnen war Ex-Tennisstar Evonne Goolagong-Cawley, die zweifache Wimbledon-Siegerin. Auch sie wurde von zahlreichen Ureinwohnerkindern begleitet, von denen einige Hunderte von Kilometern angereist waren. Die Fackel startete anschliessend zu ihrem Weg rund um den grössten Monolithen der Welt. Noch am Donnerstag wurde das Feuer nach Alice Springs geflogen. Von dort aus wird es in der längsten Fackel-Stafette der Geschichte noch weitere 27 000 Kilometer unterwegs sein, bevor es im Stadion in Sydney ankommt.

## Prominente Golfer

Gemeinderäte massen sich im Minigolf



Die Gemeinderäte von Vaduz und Schaan einmal im sportlichen Vergleich.

Auf Einladung des Liechtensteiner Minigolf-Sport-Verbandes (LMSV) und dem Platzwart-Ehepaar Josef und Graziella Ming massen sich am vergangenen Montag mehrere Gemeinderäte von Vaduz und Schaan trotz feuchter Witterung einmal sportlich bei einem Minigolf-Plauschtour auf der Minigolf-Sportanlage Vaduz/Schaan.

In der Mannschaftswertung gewannen die Gemeinderäte von Schaan hauchdünn vor den Vaduzer Volksvertretern. Der Bahnrekord von 26 Schlägen wurde nicht erreicht. Die beste Pässe wurde mit 40 Schlägen

gezählt. Gute Platzierungen erreichten die beiden Vorsteher.

Versuchen auch Sie sich im Minigolf. Öffnungszeiten der Minigolf-Sportanlage Vaduz/Schaan an der Schaanerstrasse 59 neben dem Freibad Mühleholz in Vaduz: Montag: geschlossen/Clubtraining, Dienstag - Freitag: 13.30 - 21.00 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag (FL) und Schulfreien (FL): 10.00 - 21.00 Uhr.

Andere Öffnungszeiten nach vorheriger Abmachung, Tel.: +423 / 233 38 28. Das Platzwart-Ehepaar Josef und Graziella Ming verwöhnen auch gerne kulinarisch.